

tenfich zu Boden zu stürzen. Die Genarmen stürzten darauf heran und mit Hilfe einiger Reiter wurde der Mann ergriffen und gebunden. Er wurde dann in eine Seitenstraße gebracht und fortgeführt. Die umstehende Menge schrie: „Geht ihn uns, wir wollen ihn hängen.“

Telegramme.

Gundeshauptstadt.

Truppen nach Alaska. Washington, 18. Sept. Im gestrigen Kabinettsrat wurde auf Grund des Berichtes des an Ort und Stelle gefandenen Capt. Rea beschlossen, eine kleine Abtheilung Bundesstruppen nach Alaska zu senden.

Siebt der Nothwendigkeit von Nachverwilligungen für Pensionen entgegen.

Washington, 18. Sept. Comm. für Pensionen. Pensionenbureau erkläre geteilt, er habe in diesem Jahre der Nothwendigkeit entgegen, den Congress um Deszign-Bewilligungen auf dem Pensionensubject zu erlauben. Er äußerte sich wie folgt: „Meiner Schätzung nach werden die Gesamtzahlungen für dieses Jahr die Summe von \$147,500,000 betragen und die Bewilligungen für das Jahr belaufen sich nur auf \$141,263,860. Wenn es eine unerwartete Abnahme in den Revenuen des Jahres geben sollte, so könnten die Pensionzahlungen am Ende des Jahres beschritten werden, obgleich ich nicht glaube, daß dieser Fall eintreten wird.“

Illinois

Der Lucretische Mordprozess.

Chicago, 17. Sept. Die heutige Verhandlung des Lucretischen Prozesses begann mit der Fortsetzung des Kreuzverhörs Prof. Dorsons. Er wurde über die entsprechende Natur des Scleroms und Hüft-Knochens eines Kindes, eines Kindes und eines Menschen befragt. Seine Antworten waren rein technisch aber gewandt und von einem Charakter, welcher seine ursprüngliche Identifizierung und Aussage mit Bezug auf die vorliegenden Knochen beharrte.

Frankreich

Neuer Vorkämpfer nach Washington.

Paris, 16. Sept. Der „Temps“ berichtet heute Nachmittag, daß der französische Vorkämpfer zu Washington, M. S. Batenote sei nach Madrid zurückgekehrt und der französische Gesandte zu Brüssel Graf Monthonet werde sein Nachfolger zu Washington werden.

Italien

Rom, 16. Sept. Die heutige Sitzung des Ministerrats des italienischen Finanzministers Signor Ascanio Branca an.

Großbritannien

Kaiser Wilhelm und seine Großmutter.

London, 16. Sept. Der „Daily Mail“ wird von Kopenhagen gemeldet, daß König Christian bei dem Ergehen einer Wendelstreppe, welche nach dem Leuchtturm der Festsung Middelhøjen von der Ost-Bucht führt, stürzte und fiel, wobei er sich ernstlich am Kinn und Mund verletzte. Der Schmerz war so heftig, daß der König genöthigt war, nach Bernstorff auf der Insel Seeland zurückzuziehen, wo sein Arzt ihn in Behandlung nahm. Der König befindet sich im 80. Lebensjahre.

Dänemark

Unfall des Königs.

London, 16. Sept. Der „Daily Mail“ wird von Kopenhagen gemeldet, daß König Christian bei dem Ergehen einer Wendelstreppe, welche nach dem Leuchtturm der Festsung Middelhøjen von der Ost-Bucht führt, stürzte und fiel, wobei er sich ernstlich am Kinn und Mund verletzte. Der Schmerz war so heftig, daß der König genöthigt war, nach Bernstorff auf der Insel Seeland zurückzuziehen, wo sein Arzt ihn in Behandlung nahm. Der König befindet sich im 80. Lebensjahre.

Indien

Nachgangsritt auf die britischen Truppen.

Sima, 16. Sept. Die zweite Brigade der Mohmand-Brigade wurde unter dem Commando des Generals Jeffrey's tref am vorigen Dienstag am Nawat Paß ein.

Sri Lanka

Die Räumung Theffaliens.

Yhen, 16. Sept. Es wird gemeldet die Räumung Theffaliens durch die britischen Truppen, welche am 10. d. M. das Gebiet acceptirt, demzufolge die Räumung Theffaliens einen Monat nach Unterzeichnung des Friedensvertrages beginnen soll.

Türkei

Ronhantimovel, 17. Sept. Der Sultan hat die Friedensbedingungen acceptirt und der Friedensvertrag wird heute unterzeichnet werden.

Nord Carolina hat heute die beste und reichste Ernte seit dreißig Jahren.

Die elektrischen Trolley-Linien, die New York mit den Vorstädten verbinden, sind heute um 10 Cent das Stück.

In Auburn, Maine, lebt ein Mann, der seit 26 Sommern denselben Strohhut und seit 42 Wintern dieselbe Pelzmütze trägt.

zufrieden, resp. überreichliche Bürger. Doch scheinen auch zwei deutsche Reichsangehörige darunter zu sein. Es sind dies der ungarische 24 Jahre alte Martin G. Brand und der 33 Jahre alte verheiratete Joseph Paulacz, welcher hier Frau und Kind hat. Die Weiben mochten dem österreichisch-ungarischen Konsulatssecretär Dr. Theodorovich, als er die Verwundeten im Hospital besuchte, die Mittheilung, daß sie preussische Unterthanen seien. Ich habe die Situation, wie sie sich unter diesen direkten Interferenzen repräsentirt genau geprüft und wage zu behaupten, daß seitens dieser armen Leute keine weiteren Ansuchen zu befürchten sind. Sie wünschen nur Eines zu erreichen: Gerechtigkeit!! Sie wissen nur zu gut, wie mächtig der Einfluß des Sheriffs und seiner „Waters“ der Grundeigentümer ist, auch haben sie genug Erfahrung, um zu wissen, wie die Vorurtheile gegen die „Hungarians“ die Ausübung der Gerechtigkeit zu beeinflussen pflegt.

Um also diese Hindernisse zu beseitigen, wurde Sonntag Abends in geheimer Sitzung ein Executive-Comite organisiert, welchem Delegaten jeder Nationalität — Amerikaner, Deutsche, Italiener, Ungarn, Slowaken, Polen, — angehören und welches beauftragt ist, die Verfolgung der Schuldigen zu leiten und zu fördern. Rev. Richard Axt aus Hazelton wurde Präsident, Rev. Johann Star aus Freedland Vice-Präsident, Anwalt P. J. Coughran Secretair, und Johann Kemeth, Schalmelzer und zugleich „Prosecutor.“ Das Comite hat schon derzeit eine überaus reiche Fülle überzeugender Beweise an der Hand, wozu sich aber, diese, sowie die Namen der gesunden Zeugen zu veröffentlichen, da die interessirten Korporationen ihre Detectives in Aktion brachten und diese würden Sorge tragen, sobald sie die Namen der Zeugen ausfindig machten, daß dieselben in einer oder der anderen Weise vor ihr verduften sollten. Die Lieblingsmethode der Gesellschaften für die Entfernung von solchen „Foreigners“, die sie fürchten als Zeugen gegen die Gesellschaft im Gerichtsverfahren, besteht darin, daß sie ihm eine Schiffsreise und einige Dollars schenken und ihn zurückzuführen in sein Vaterland. Eine interessante Folge verurtheilte Ereignisse der letzten Tage ist, daß viele Ungarn und Slowaken sich rühen, dieses Land zu verlassen. Ich sprach heute Dr. Friedländer, den einzigen Arzt in dieser Gegend, der selbst aus Ober-Ungarn kommend, mit allen Verwundeten in ihrer Muttersprache verkehren kann und der in Folge dessen sofort nach der Katastrophe ins Spital berufen wurde. Dr. Friedländer besichtigte alle Todten und Verwundeten, auch diejenigen, welche, da sie nicht ernstlich verwundet waren, gar nicht ins Spital gingen, und er versicherte mich, daß beinahe alle von rückwärts angefahren worden sind. Dr. Keller, der Oberarzt des Spitals, leugnet zwar die Thatfache, und gibt nur zu, daß 11 von 39 von rückwärts angefahren worden sind, aber erksinnig Dr. Keller der Schwager des Herrn Varde, Eigenhümer der Sawwood und Laitimer Gruben, und zweitens hat er diejenigen, die an Ort und Stelle getödtet worden, gar nicht gesehen.

Dr. Theodorovich, Secretäre des Oester. Ungar. Konsulats von Philadelphia, der seit Samstag hier weilte, um die Unterstützung für das Konsulat zu führen, wurde gestern telegraphisch nach Philadelphia zurückgerufen, heute jedoch schon heute wieder zurück. „Ich werde so lange hier bleiben, — sage er — bis ich alle nöthigen Daten gesammelt haben werde, so daß ich dem Konsulat einen ausführlichen Bericht erstatten kann. Ich kann nicht darüber nicht äußern, ob wir noch Wien geteilt haben, aber Sie können davon überzeugt sein, daß das auswärtige Amt in Wien auf informiert ist. Die Aktion der Regierung wird jedenfalls ganz unabhängig sein von der, durch das hiesige Volk benommenen Aktion, welche die Verhaftung der Schuldigen herbeiführen will, aber ich leugne nicht, daß, als das zu diesem Zwecke erwählte Comite mich um Noth frage, ich diesen ihnen erstellte. Die österr.-ung. Regierung wird sich der Interessen seiner Bürger jedenfalls in vollem Maße annehmen. Ich betrachte die Sache als sehr ernst und werde meiner Pflicht in vollem Maße nachkommen.“

Dr. Theodorovich besuchte das Spital, um die Verwundeten zu sehen und ihr Nationale aufzunehmen. Die mit ihm waren, versicherten mich, daß von all' denen, die noch jetzt im Spital behandelt werden, ein Einziger eine Frontrunde hat; alle anderen wurden auf der Flucht von rückwärts angefahren.

Der möglichst genaue Ausweis der Opfer ist wie folgt: an Ort und Stelle getödtet 11, im Spital gestorben 7, im Spital unter Behandlung 31, gesund entlassen 2, im Dispensar behandelt 4; Verwundete, die nicht ins Spital kamen, ungefähr 12.

Der Sheriff als Mörder. Er ist der Grundeigentümer.

Millets barre, 17. Sept. Sheriff Martin beherte heute Mittag von Hazelton zurück. Er erklärte, es sei nichts Neues zu berichten. „So lange aber noch viele Leute ohne Arbeit sind“, fügte er hinzu, „wird auch Gefahr für einen Ausbruch vorhanden sein. Ich hege keinen Zweifel, daß Freie und bessere Stimmung bald wieder hergestellt werden, wenn die Männer zur Arbeit zurückkehren.“

Pennsylvania. Sie wünschen nur Gerechtigkeit.

Hazleton, 17. Sept. Die durch die Menge in Baltimore am unmittelbaren Interferenzen kommen theilweise aus dem Königreiche Ungarn, — Ungarn und Slowaken, — und sind noch ungarische Unterthanen, theils aus russisch-polen und Oesterreich-Galizien, Esthonen und Polen, und sind

Mississippi.

Auf dem Sprunge zur Flucht. Jackson, 18. September. Gestern haben die Dinge hier einen ruhigeren Anstrich angenommen und die wenigen Leute, welche im Orte zurückgeblieben sind, fühlen, daß das Fieber nicht in die Stadt eindringen wird. Gestern wurde eine Bürgerversammlung gehalten und Anordnungen für einen Spezialezug von 12 Wagen getroffen, welcher im Falle der Noth gebraucht werden soll, auch wurde ein Signal verabredet um den Alarm zu geben.

15 neue Fälle.

Wicksburg, 18. Sept. Für den gestrigen Tag meldete Dr. Purcell der Staats-Gesundheitsbehörde 15 neue Fälle, einschließlich eines Gesunden zu Edwards an. Dies ist bis jetzt der schlimmste Bericht. Einzelheiten werden später gegeben werden. 4 geprüfte Pfleger wurden gestern per Spezialezug nach Edwards geschickt.

Louisiana.

Drei neue Fälle.

New Orleans, 18. September. Gestern Nachmittag wurde ein dritter Fall von gelbem Fieber berichtet. Die Kranke ist ein Mädchen Namens Vou Ebelet, welche in einem Restaurant arbeitete. Sie wurde nach dem Charity Hospital gebracht. Dies macht für den gestrigen Tag im Ganzen drei neue Fälle.

8 neue Fälle.

New Orleans, 18. Sept. Die Fieberlage in New Orleans nahm gestern ein erschütterndes Aussehen an als zu jeder einer Zeit seit dem vorigen Sonntag, als die 6 Fälle in der St. Claude Straße für gelbes Fieber erklärt wurden. Um 6 Uhr gestern Abend gab die Gesundheitsbehörde amtlich das Aufsteigen von acht neuen Fällen und unter diesen einen Todesfall, denjenigen von Beno Bruner, bekannt. Auf dem Bureau der Gesundheitsbehörde wurden die gestrigen Fälle als beunruhigend und enttäuschend betrachtet.

Kabel-Depeschen.

Frankreich. Jules Cambon, der neue Vorkämpfer Frankreichs am Hofe von St. James.

London, 17. Sept. Einer Meldung des Pariser Correspondenten des „Daily Graphic“ zufolge ist Jules Cambon, bisher General-Gouverneur von Algier, zum Vorkämpfer der französischen Republik am Hofe von St. James ernannt worden, als Nachfolger Baron Courcel's, welcher im März bereits der Königin Victoria sein Abberufungsschreiben überreicht hatte.

(Jules Martin Cambon ist ein junger Bruder Pierre Paul Cambon's, des französischen Vorkämpfers in der Türkei. Er war am 5. April in Paris geboren und wurde im Jahre 1868 Anwalt. Den deutsch-französischen Krieg machte er mit Auszeichnung als Capitän in der Division Seine et-Marne mit. Nach dem Kriege wurde er als Chef des Bureaus dem algerischen Regierungs-Departement übertragen. 1879 wurde er General-Secretär der Polizei-Präfectur der Seine und 1882 Nachfolger seines damals zum Ministerpräsidenten in Tunis ernannten Bruders Präfect des Nord-Departements. Sieben Jahre später wurde er Präfect des Rhone-Departements. Im April 1891 erfolgte seine Ernennung zum Gouverneur von Algier. Er ist Kommandeur der Ehrenlegion. A. d. N.)

Mexico. Der Attentat des Präsidenten Diaz verurtheilt der Volkswuth.

Mexico, 17. Sept. Einen höchst sensationellen Abbruch fand der gestrige Angriffsvorfall auf das Leben des Präsidenten Diaz, indem Anselmo Arroyo heute Morgen durch eine Kugelkugel aus dem Volke geschloß wurde. Ein solcher Act hat sich noch nie in der Geschichte des Landes abgespielt. Gerade früh um 1 Uhr ergozug sich eine Anzahl der schlichteren Bevölkerung angehörender Männer den Eintritt in die Stadthalle, hier die Treppen in denselben hinauf, überwältigte die Wachen, bahnte sich einen Weg nach dem Bureau des General-Polizeiprefectors und tödtete den dort anwesenden Anselmo Arroyo. Die Tödtung war eine wilde und grausame Scene, auf welche ein ausgelassener und geräuschvoller Abzug der Ueinder folgte. Der Hülfspolizeichef, welcher in einem benachbarten Zimmer saß, machte bei dem Geräusch auf. Er taunte auf den Balkon hinaus und feuerte als Zeichen eines Hülfers seine Pistole ab. Zu gleicher Zeit rief er einem in der Nähe befindlichen Polizisten zu, einen Versuch zur Zurückhaltung der entweichenden Ueinder zu machen.

Die Pistolenschüsse und Pfliffe der Polizisten riefen andere Wächter herbei, denen es gelang ungefähr ein Dutzend Personen zu verhaften.

Nach kurzer Zeit trafen der General-Inspector und andere Polizeibeamteten zu Pferde ein. Als die Polizei die Zelle des Gefangenen betrat, fand sie den Mann tot am Boden liegend vor. Er war von unzähligen Messerschlägen durchbohrt. An seiner Seite fand man einen Thürriegel, mehrere Messer und andere Stahlinstrumente. Eine Untersuchung, ergab, daß die Schenkel eines Heufers zerbrochen waren. Die in der Nacht festgenommenen Män-

Advertisement for Mathias Wagner's Meat and Sausage business. Includes text: 'Fleisch- & Wurst-Handlung', 'Mathias Wagner, 118 süd. 9. Straße.', and 'Die feinsten selbstgemachten Brat-, Leber-, Knack- und Wiener-Würste stets vorräthig. Fleisch zu den niedrigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch selbst.'

Advertisement for H. Wittmann & Co., Saddlery and Harness. Includes text: 'H. Wittmann & Co., Beschirren, Sätteln, Kammern, Peitschen usw.', 'Alle Reparaturen prompt und pünktlich', '143-145 süd. 10. St. Lincoln, Nebraska.'

Advertisement for Western Glass & Paint Company. Includes text: 'WESTERN GLASS & PAINT Company, No. 324 südliche 12. Straße, Grob- und Kleinhändler in', 'Farben und Glas', 'Unsere Preise sind die niedrigsten.', 'Sprechet vor Deutsche Verkäufer.'

Advertisement for Silber: Koller: Mills. Includes text: 'Zwonechek & Aksamit, Eigentümers.', 'Araget bei Eurem Greter nach Golden Thistle, Little Hatchet, Nickle Plate und BAKERS CONSTANCE.', 'Lincoln-Office: 137 nördl. 14. Straße. Telephone: 200. J. S. Mercer, Vertreter.'

Advertisement for Laxir Bon-Bons Cascarets. Includes text: 'LAXIR BON-BONS Cascarets', 'KURIEREN VERSTOPFUNG', 'REGULIEREN DIE LEBES', '10¢ 25¢ 50¢', 'Absolut garantiert', 'Hahn's Pharmacy, Omaha, Neb.'

Advertisement for Leidende Frauen. Includes text: 'Leidende Frauen.', 'Fätsche, Tausch und Tausch opat Ellen', 'Hahn's Pharmacy, Omaha, Neb.'

Advertisement for The Clarkson Laundry Co. Includes text: 'The Clarkson Laundry Co.', 'Lieferung vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen.', 'Saubere Arbeit ohne die Wäsche zu schädigen wird garantiert.', 'Haupt-Office: No. 330-336 süd. 11. Str. Lincoln, Neb.'

Advertisement for F. W. Brown Lumber Company. Includes text: 'F. W. Brown Lumber Company, Office und Lager: 7 und D Str. Lincoln, Neb. Engros und Detail-Händler.'

Advertisement for Frank E. Parks. Includes text: 'Frank E. Parks, Händler in', 'Landwirtschaftlichen Maschinen, Wagen, Wagges Pferdegeschirre usw.', 'Office und Geschäftlokal: 109 nördl. 9. Straße, Lincoln, Neb.'